

Winterhärte im Raps



Winterrapshybriden mit guter und sicherer Bestandsetablierung im Herbst sind die beste Voraussetzung zur Erhöhung der Winterhärte. Um Pflanzen mit optimaler Winterhärte zu erhalten, sollte:

- der Raps zur Vegetationsruhe mindestens 8 vollausgebildete Laubblätter.
- einen Wurzelhalsdurchmesser von mindestens 8 mm.
- und eine ca. 8 cm tiefreichende Pfahlwurzel haben.

Ein Überwachsen und ein Aufstängeln vor dem Winter muss vermieden werden.

Mit den Winterrapshybriden von DEKALB, die im empfohlenen Aussaatfenster gedrillt werden, kann dieses sehr oft gewährleistet werden. In unseren Zuchtgärten, aber auch in der landwirtschaftlichen Praxis, konnten wir die Sorteneigenschaften identifizieren, die für eine gute Winterhärte verantwortlich sind. Bei der weiteren züchterischen Bearbeitung haben wir Wert darauf gelegt, dass diese Merkmale in neuen Winterrapshybriden Verwendung finden, um die Verlässlichkeit der Rapsproduktion zu sichern.

Eine kräftige Bestandsetablierung, eine ausreichende oberirdische Pflanzenentwicklung und ein gut ausgeprägtes Wurzelwerk sind die besten Voraussetzungen für eine gute Winterhärte. Selbst wenn die Rapspflanzen durch Frost ihr Blattwerk verlieren, können sie sich im Frühjahr entwickeln, solange der Vegetationskegel intakt und das Wurzelwerk ausreichend groß ist. Um ein Überwachsen im Herbst zu vermeiden, empfehlen wir daher die situationsangepasste Verwendung von Wachstumsregulatoren. So kann gewährleistet werden, dass sich der Vegetationskegel nicht abhebt und die genetisch vorprogrammierte Winterhärte erhalten bleibt.

Ein unbeschädigtes Blattwerk nach dem Winter ist jedoch keine Garantie für hohe Erträge, wenn das Wurzelsystem schwach entwickelt oder durch Schädlinge wie z. B. den Rapserrfloh oder Kohlhernie geschädigt ist.

Es ist nicht unbedingt leicht, bei der Züchtung gleichzeitig die kräftige Bestandsetablierung und eine ausreichend hohe Winterhärte zu verfolgen. Oft korreliert eine ruhige oberflächliche Blattentwicklung im Herbst auch mit einer schwächeren Wurzelentwicklung. Werden die von DEKALB empfohlenen Aussaatfenster beachtet, können sich in der Regel Rapsbestände entwickeln, die im Herbst kräftig genug sind, um auch härtere Winter zu überstehen.



Auch der Wachstumsbeginn im Frühjahr ist entscheidend für den Erfolg des Rapsanbaus. Beginnt das Wachstum zu früh, können Spätfröste den Raps schädigen. Beginnt das Wachstum in den kontinentalen Regionen jedoch zu spät, kann die oft einsetzende Trockenperiode im April oder Mai das Ertragspotenzial reduzieren.

FINDEN SIE IHREN ANSPRECHPARTNER VON DEKALB >

Von DEKALB empfohlene Sorten mit Winterhärte

DK EXCEPTION Der standfeste Ertragsmeister

DK EXPANSION Der Stickstoffeffiziente Ertragsbooster

DK PLATINIUM Die erste rassepezifisch kohlhernieresistente Hybride von DEKALB

DK EXLIBRIS Frühe Aussaat - frühe Ernte

Alle mündlich oder schriftlich von Monsanto oder ihren Mitarbeitern oder ihren Vertretern erteilten Informationen, einschließlich der Informationen in diesem Artikel, wurden nach bestem Wissen erteilt. Sie dürfen jedoch nicht als Zusicherung oder Garantie von Monsanto im Hinblick auf die Leistung oder Eignung der Produkte ausgelegt werden, da diese von den regionalen Klimaverhältnissen und anderen Faktoren abhängen können. Monsanto übernimmt keine Haftung für solche Informationen. Diese Informationen sind nicht Bestandteil eines Vertrags mit Monsanto, sofern nicht anders schriftlich vereinbart.